

Erden hängen, hierunter versammeln sich die Thierlein ganz gewiß, als welche gerne verborgen liegen, und kan man sie also ohne Mühe tödten: oder aber man leget nur ein Stücke nasser Leinwand auf den Scherben, so versammeln sich die Erdflöhe alle darunter, daß man sie leichtlich umbringen kan.

Die Rosen-Käfer welche die Rosen-Knöpffe zerfressen, und andere Blumen auch verderben, zu tödten, nimmt man Wein-Eßig und schüttet ihn auf die Gewächse, davon sie alle sterben. die Rosen-Käfer.

Wider die Erd-Maden und andere dergleichen Gewürme, welches sich lieber an die Gewächse in den Töpfen als an andere anhänget, ist dieses das Mittel: Man nimmt den Topf oder Scherbel, und stecket ihn in einen Eimer mit Wasser, so daß der Scherbel 5. oder 6. quer Finger tieff im Wasser hänge, darinnen läßt man ihn eine viertel Stunde stehen, wann nun dieses kleine Ungezieffer von dem Wasser überschwemmet wird, so gehet es alsobald hervor. die Erd-Maden.

Die Ameisen zu vertreiben, muß man ein oder mehr Beine nehmen, davon das Fleisch halb genommen ist, diese werden auf die Erde an solche Orte geworffen, wo sich diese kleine Thierlein aufzuhalten pflegen / da sie dann durch diesen Köder oder Körre angezogen, in grosser Menge herbey kommen. Wann diese Beine voll davon sitzen / ziehet man sie zurücke, und wo dieses öffters geschieht, so kan man sie ohne Mühe vertilgen. Oder man kan sie auch, wann man sie häufig miteinander auf der Erden lauffen siehet, mit einem Stroh-Feuer oder glüender Aschen verbrennen. die Ameisen.

Wann man die Mäuse vertilgen will, nimmt man Käse, je mehr deren sind, je besser ist es. Diesen ziehet man die Bälge ab, und füllet sie wieder mit Stroh aus: Nachdem sie nun wieder wohl zugeneht / und aufrecht gestellet worden, als ob sie auf ihren Füßen stünden, so werden sie alsdann auswendig mit ihrem eigenem Schmalz gerieben, und an diejenigen Orte gestellet, wo die Mäuse vorbey zu lauffen pflegen / der Geruch von diesem die Mäuse.

sem